

KINDER e.V.

Löbleinstraße 17

90409 Nürnberg



KONZEPTION

Dieses Konzept hat zum Ziel unsere Arbeit transparent, kontrollierbar und nachvollziehbar zu machen und soll für uns und die Eltern Leitfaden und Orientierungshilfe sein, um sich mit unserer pädagogischen Arbeit auseinander zu setzen und dient des Weiteren als verbindliche Arbeitsgrundlage und Einstellungsvoraussetzung, die als verbindliche Arbeitsgrundlage zu beachten ist.

Außerdem bedarf es des Einverständnisses der Eltern mit der geltenden Konzeption als Aufnahmebedingung und gilt als verbindliche Kooperationsgrundlage. Sie präsentiert die Qualitätsansprüche unserer Einrichtung nach außen und stellt das Angebot hoher Qualitätsstandards sicher.

Unsere Konzeption ist vor allem auch ein wichtiger Anhaltspunkt, Orientierungshilfe und Vergleichspunkt bei der Entscheidung der Eltern uns das Kind anzuvertrauen. Wir möchten Einblick in das pädagogische Selbstverständnis und in die Gründe bieten, warum und wie wir unsere pädagogische Arbeit und die Rahmenbedingungen gestalten. Es besteht dadurch Möglichkeit des Abgleichs der eigenen Erwartungen mit unserem beschriebenen pädagogischen Angebot und den Arbeitsweisen des KINDER e.V.

Die Konzeption bevollmächtigt das Kindergartenpersonal zur Bildungs- und Erziehungsarbeit mit dem Kind. Unsere Konzeption soll die, in der Kita geteilten pädagogischen Grundüberzeugungen sowie fachlichen Standards und Visionen sichtbar machen und ist Grundlage und Maßstab für die kontinuierliche Evaluation und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität, da die Konzeption nur für begrenzte Zeit gültig ist und daher regelmäßig reflektiert, evaluiert und fortgeschrieben wird.

Der rechtliche Rahmen dafür ist der

Bayerische Bildungs - und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung

LEITBILD

EIN KINDERGARTEN WIE ZUHAUSE

Im KINDER e. V. werden in der Regel Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr ungeachtet des Geschlechts, der Religion, der Hautfarbe, ihrer sozialen oder der nationalen Herkunft aufgenommen. Wir versuchen so wesentlich dazu beizutragen, den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz zu gewährleisten .

Unsere Einrichtung garantiert die Erziehung und Bildung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen.

Die pädagogische Arbeit und der Erziehungsstil der Mitarbeiter orientieren sich an den demokratischen Grundwerten unserer Gesellschaft wie Toleranz und Selbstbestimmung.

Wir vermitteln altersgerechte Orientierungsmöglichkeiten und Sozialerfahrungen in Bezug auf die Kinder selbst als auch auf Andere.

Wir fördern besonders die verschiedenen Ausdrucksformen der Kinder durch vielfältige Kreativangebote im ganzheitlichen Sinne. Wir möchten die Kinder zu selbständigen, rücksichtsvollen und zufriedenen Menschen erziehen. Die Kinder sollen für sie geeignete

Mitbestimmungsmöglichkeiten erhalten und sie dürfen bewusst an der Gestaltung ihres Lebensraumes, ihres Tagesablaufes und an der Wochen- und Jahresplanung teilhaben.

Die bedarfsgerechten Öffnungszeiten, die kindgerechte Ausstattung und ausreichende finanzielle Mittel sollen dazu beitragen, jedem Kind eine fachgerechte Betreuung durch qualifizierte Fachkräfte entsprechend seinen individuellen Bedürfnissen auf Förderung, Bildung und Betreuung zu gewährleisten.

ERWACHSENE ALS VORBILD

Zur Orientierung, Anregung, Sicherheit und Einhaltung gewisser Grenzen und Regeln brauchen Kinder Erwachsene als aktives Vorbild.

Sozialverhalten, angemessene Konfliktbewältigung und vor allem Selbstständigkeit und die Entfaltung von körperlichen und geistigen Fähigkeiten werden in der Gruppe ermöglicht und individuell begleitet.

Erzieher und Eltern möchten gemeinsam das soziale Erfahrungsfeld der Kinder bereichern und fördern, indem wir miteinander beobachten, Probleme aber auch Fortschritte teilen.

Eltern und pädagogisches Fachpersonal arbeiten in einer Erziehungspartnerschaft zusammen und sollten im Idealfall das gleiche Erziehungsziel haben, bzw. aufeinander abstimmen.

Das gibt den Kindern Halt und Sicherheit sowohl im Kindergartenalltag als auch im häuslichen Umfeld.

FACHKRÄFTE

Wir begleiten unsere Kinder bewusst als professionell arbeitende Fachkräfte mit langjähriger Berufserfahrung, um ihren Bedürfnissen, Interessen und Anliegen gerecht zu werden. Wir nehmen jedes Kind nach seiner eigenen Persönlichkeit und seinem Entwicklungsstand bewusst wahr, um Stärken zu fördern aber auch Schwächen auszugleichen und zu kompensieren.

In der Planung und beim Management ist es uns ein besonderes Anliegen immer alle beteiligten Personen mit einzubeziehen. Sowohl innerhalb der Mitarbeiter und auch bei der Kommunikation mit Eltern, Schulen und verschiedensten Institutionen wird ein reibungsloser, fachlicher Austausch, die Organisation des Informationsflusses zur angemessenen Vorbereitung der Gruppenarbeit und der allgemeinen Planung gewährleistet.

Alle Mitarbeiter leisten jederzeit eine qualifizierte, zeitgemäß aktuelle, pädagogische Arbeit und beobachten die Kinder und dokumentieren dies in regelmäßigen Abständen.

Unsere Mitarbeiter sind ein wichtiger Teil des einzigartigen, unverwechselbaren Profils und der individuellen Qualität unseres Kindergartenvereins.

Mitarbeiter :

Fachkraft 1

Leitung / Gruppenleitung :

Claudia Karl, geb. 21. 06. 1964

staatlich anerkannte Erzieherin seit September 1984 mit Abschlussnote 1,6

Mit knapp 40- jähriger Berufserfahrung im Bereich Kindergarten/ Vorschulerziehung; außerdem Berufspraktikum als Horterzieherin.

Verh.; 1 Sohn im Erwachsenenalter

Zu den besonderen Stärken zählen Kreativität, Malen und Gestalten, künstlerisch- handwerkliches Geschick, besondere Fähigkeiten in den Bereichen Planung und Organisation, Gesprächsführung, Sprachgebrauch, Elternarbeit, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit, Fleiß und Einsatzbereitschaft auch bei täglich anfallenden pflegerisch-hauswirtschaftlichen Tätigkeiten in der Einrichtung.

Fachkraft 2

Tanja Ulbrich, geb. 26. 10. 1976

Kinderpflegerin mit Abschlussnote 2,2

Verh. 4 Kinder (Kleinkind bis Erwachsenenalter)

Mit knapp 12-jähriger Berufserfahrung im vorschulischen Bereich .Zu ihren Stärken zählen Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit, Geduld und Empathie im Umgang mit Kindern und Erwachsenen, herausragende Erfahrung und familiäres Einfühlungsvermögen, große Einsatzbereitschaft auch bei pflegerischen und hauswirtschaftlichen Tätigkeiten.

Des Weiteren werden im KINDER e.V. immer wieder Praktikant-innen von den Fachoberschulen bzw. anderen Schulzweigen praxisbezogen ausgebildet.

Träger :

KINDER e.V.

ist ein eingetragener Kindergartenverein, der Februar 2002 im Rahmen der Umgestaltung vom vorher bereits langjährig (seit 1954 von Irma Schönberg und seit 1989 dann von Claudia Karl) geleiteten Privat - Kindergarten entstand.

1. Vorsitzender : Franz Karl ; Fürth
2. Vorsitzende : Dr. Ursula Weinfurtner ; Nürnberg

KOOPERATION IST WICHTIG

Die Zusammenarbeit mit diversen Institutionen und anderen Einrichtungen ist und sehr wichtig. Unsere Sprengelschule ist die Friedrich- Hegel-Schule, mit der wir besonders die vorschulischen Grundvoraussetzungen und die Vorkursarbeit mit Grundschul- und Förderlehrern koordinieren, sowie Paul-Moor-Schule (bei besonders förderbedürftigen Vorschulkindern) sind unsere Kooperationspartner, genauso wie die interdisziplinäre Frühförderung der Lebenshilfe Nbg. e.V. in der Krelingstrasse um besondere Entwicklungsauffälligkeiten einzelner Kinder in verschiedensten Bereichen auszugleichen und zu dokumentieren und die Familie bei der erfolgreichen Weiterentwicklung des Kindes zu unterstützen und damit eine Verbesserung zu erzielen. Außerdem arbeiten wir eng mit behandelnden Ergotherapeuten, Logopäden sowie auch sporadisch mit diversen Kinderärzten zusammen.

ELTERNARBEIT IM VEREIN

In der Mitgliederversammlung, die jährlich abgehalten wird und den regelmäßigen Elternbeiratswahlen erhalten alle Vereinsmitglieder die Möglichkeit Einblick in die pädagogische Arbeit und deren Planung zu erhalten und dadurch gegenseitiges Vertrauen und Kompetenz zu schaffen und zu fördern.

Dieses Vertrauen soll auch durch diverse Elternabende, Veranstaltungen oder Aktionen weiter aufgebaut und erhalten werden und durch aktive Mithilfe und reger Beteiligung am Kindergartenalltag geschaffen werden.

Auch die regelmäßigen „Zwischen-Tür-und-Angel-Gespräche“ geben die Möglichkeit, sich kennenzulernen und Kurzmitteilungen weiterzugeben (bei wichtigen Gesprächen sollte ein Termin vereinbart werden !).

Ebenso besteht die Gelegenheit durch Beteiligung an gemeinsamen Aktivitäten und Ausflügen und durch die aktive Mitarbeit bei der Gestaltung der Themen- und der Jahresplanung von Seiten der Eltern positiven Einfluss auf die praktische Arbeit zu nehmen und diese zu unterstützen.

DAS SIND WIR

Unseren Kindergartenverein KINDER e.V. besuchen in der Regel maximal 20 Kinder im Alter von mindestens zwei Jahren und acht Monaten bis zur Einschulung.

Zwei Fachkräfte und zeitweise ein/e Praktikant/in betreuen sie in einer altersgemischten Gruppe, was den Kindern vielfältige Anregungen, Nachahmungsmöglichkeiten und Orientierungsmuster bietet. Durch die Vielfalt in Bezug auf Geschlecht, Alter, sozialer und kultureller Herkunft stellen wir den Kindern beste Möglichkeiten zur Verfügung um voneinander zu profitieren : Selbständigkeit, Rücksichtnahme, soziale Kompetenzen, Respekt und Toleranz, sowie Wertschätzung können aktiv und spielerisch erlernt und vertieft werden.

Das Fachpersonal möchte Vorbild und gleichzeitig Partner sein, dies vermitteln wir durch einen respektvollen Umgang miteinander und einem wertschätzenden Erziehungsstil.

Besonders die Förderung der Kreativität und der musischen Fähigkeiten soll gefördert und Neugier geweckt werden.

Durch einen geregelten Tagesablauf in einem gemütlichen Umfeld vermitteln wir Sicherheit und Geborgenheit und spenden Trost, wenn die Kinder das Bedürfnis danach haben. Wir versuchen somit dem Harmoniebedürfnis der Kinder gerecht zu werden.

Trotzdem bedarf das Zusammenleben in einer Gruppe einiger grundlegender Regeln :

Wir legen besonderen Wert auf Rücksichtnahme, sowohl in Bezug auf die eigene Person und eigene Grenzen als auch auf die Wünsche und die Sicherheit der Anderen. Wir fördern somit die Achtsamkeit und Wertschätzung der Kinder gegenüber Personen und Dingen. Nach diesem Vorbild können die Kinder in einem sicheren Umfeld einüben selbstsicher und standhaft zu sein oder zu werden. Die Kinder sollen ermuntert werden, sowohl ihren Unmut bei Bedarf zu äußern, als auch Freude und Positives mit Freunden zu teilen.

Bei der Einhaltung der vermittelten Regeln ist ein gleichbleibend konsequentes Handeln und Reaktion wichtig, um Unsicherheiten zu vermeiden und Vertrauen zu schaffen. Für die innere Reife und Stärke der Kinder ist es immens wichtig und förderlich immer wieder neue Erfahrungen machen zu dürfen und diese dann im Alltag zu erlernen und zu vertiefen.

Ganz wichtig ist uns ein respektvoller Umgang untereinander und eine angebrachte Umsicht insbesondere mit Kleineren und Schwächeren.

Es ist immenser von Bedeutung, dass sich jedes Kind im Lernumfeld unseres Kindergartenvereins geborgen und verstanden fühlt, und sich so zu einem selbstbewussten und selbständigen Menschen entwickeln kann. Besonderen Wert legen wir auf die interkulturelle Vielfalt und deren Gewinn für die soziale Gemeinschaft im täglichen Zusammenleben.

Wir möchten auch das Bewusstsein für Nachhaltigkeit bei Kindern fördern. Das bedeutet, dass wir Menschen uns so verhalten sollen, dass sowohl alle Menschen und auch alle anderen Lebewesen auf der Erde gut leben können und die Erde auch für unsere Nachkommen noch lebenswert ist.

Nimm Rücksicht auf andere Menschen, Tiere und Pflanzen.

Nach dem Motto :

„ was Du nicht willst, das man Dir tut, das füg auch keinem Andern zu !“

Achte und schütze die Tiere und Pflanzen in Deinem Umfeld und ermuntere andere dazu, das auch zu tun. Zeige Dich als achtsamer, freundlicher und hilfsbereiter junger Mensch.

Wir verwenden gerne Freundlichkeitsfloskeln, wie „Bitte-Danke“; „Kannst du mir bitte helfen?“; etc.

Das tägliche Begrüßungsritual bringt die Wertschätzung dem Ankommenden und bereits Anwesenden gegenüber zum Ausdruck.

Im Gespräch verwenden wir „Ich-Botschaften“. Jeder hört aktiv zu und wiederholt, was verstanden wurde. Jeder Gesprächspartner darf ausreden, ohne dass er unterbrochen wird. Es wird ein respektvoller und freundlicher Umgang gepflegt mit der Grundhaltung „Ich bin okay. Du bist okay“. Es wird „mit-jemanden“ geredet, nicht „über-jemanden“.

Es werden keine „Geschenke“ untereinander ausgetauscht, da es Neid oder Missgunst bei anderen auslösen könnte.

Die Meinung des anderen wird akzeptiert und in ihrer Individualität stehen gelassen. Es wird sich Zeit genommen und ein geeigneter Raum für den Gesprächsaustausch gesucht.

Den Kindern auch mal selbst überlassen zu schlichten und Konflikte zu lösen. Sich mit anderen auseinander zu setzen, durchzusetzen oder sich anzupassen.

Selbständigkeit ist besonders wichtig, deshalb geben wir die Möglichkeit zum Ausprobieren, zu selbstständigem Handeln und ermöglichen so den Kindern, selber Antworten und Lösungen zu finden, damit sie lernen, eigene Ideen und Strategien zu entwickeln. So lernen wir auch die eigenen Bedürfnisse besser kennen und die Bedürfnissen der anderen Kinder besser zu verstehen. Eigene Entscheidungen zu treffen, Interessen auszudrücken und eine eigene Meinung zu entwickeln ist ein angestrebtes Lernziel. Gleichzeitig vergrößert sich, die Fähigkeit, mit Enttäuschungen fertig zu werden (Frustrationstoleranz), wenn manche Ziele noch nicht erreicht werden können.

RAHMENBEDINGUNGEN

1. Personelle Besetzung

Als Fachkräfte hat der KINDER e.V. eine staatlich anerkannte Erzieherin mit langjähriger Berufserfahrung in Leitungsposition und Gruppenleitung, sowie eine staatlich anerkannte Kinderpflegerin mit ebenfalls langjähriger Berufserfahrung in Vollzeit angestellt.

(siehe „Mitarbeiter“)

Des Weiteren bilden wir in regelmäßigen Abständen Praktikant/innen verschiedener Schularten aus.

2. Betreuungs- und Öffnungszeiten / Beiträge

Das Betreuungsangebot umfasst eine alters- und geschlechtlich gemischte Gruppe mit maximal 20 Plätzen. Kinder mit Migrationsherkunft (mind. Ein Elternteil im Ausland geboren) besetzen 1,3 Plätze und werden auch dementsprechend bezuschusst.

Öffnungszeiten : Montag bis Donnerstag 07.00 Uhr - 15.00 Uhr

Freitag 07.00 Uhr - 14.00 Uhr

tägliche Kernzeit : von 08.00 Uhr - 12.00 (mind. 4 Std. sind obligatorisch)

Weitere Zeiten sind im Rahmen der Öffnungszeiten buchbar (Änderungen können monatlich nach Absprache im Buchungsbeleg vorgenommen werden.)

Kindergartenbeitrag : 4 - 5 Std. 145.- €

5 - 6 Std. 155.- €

6 - 7 Std. 165.- €

7 - 8 Std. 175.- €

Mittagessen ist optional über den Kindergarten zu einem Pauschalpreis von

35.- € monatlich buchbar. Alle Beiträge sind jeweils zu Beginn eines Kalendermonats zu entrichten.

3. Lage, Beschreibung und Räume

Der Kindergartenverein KINDER e.V. liegt in der Nürnberger Nordstadt im Stadtteil Maxfeld in der Löbleinstr 17 .

Dem Kindergarten stehen folgende Räume zur Verfügung :

-> ein großer Gruppenraum mit verschiedensten Spielmöglichkeiten, einer Bauecke, einer Spielküche, einer Kuschecke und Sitzgelegenheiten für alle Kinder am Klapp-Tisch, einem Schreibtisch und einer Bewegungsecke.

-> ein Nebenraum / Esszimmer

-> zwei Flure (einer mit Garderobe)

-> ein Waschraum mit zwei Toiletten und Waschgelegenheiten (in jeweils verschiedenen Größen und Höhen)

-> ein Badezimmer mit Personal- Toilette, Waschbecken und Abstellmöglichkeit

-> eine Küche mit Küchenzeile und Personalecke

Unser Außenbereich ist ein Hof, der gut nutzbar ist für verschiedenste Kinderfahrzeuge, wie Laufräder, Bobbycars u.ä. mit einer ausgebauten Garage als Abstellmöglichkeit für weitere diverse Außenspielzeuge und Picknicktische.

Der gesamte Kindergarten und insbesondere der Gruppenraum sind besonders gemütlich, farbenfroh und kindgerecht eingerichtet und bieten den Kindern vielfältige Spiel- und Rückzugsmöglichkeiten sowohl für die Gemeinschaft der Kinder als auch für die individuelle Kleingruppen- oder Einzelbeschäftigung.

DAS PÄDAGOGISCHE KONZEPT

1. Die gesetzlichen Grundlagen

Der KINDER e.V. arbeitet im Einklang und nach den gesetzlichen Vorgaben des
jeweils aktuellen
**Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes für Kinder in Tageseinrichtungen
bis zur Einschulung.**

2. Bildungsarbeit

Wir decken in verschiedenen Themen- und Projektwochen durch täglich
wechselnde Angebote die gesamten Erziehungs- und Lernbereiche zielorientiert
nach den gesetzlichen Vorgaben und darüber hinaus, ab.

3. Qualitätsmanagement

Durch gezielte, regelmäßige Elternbefragungen und Dokumentationen sichern wir
die Qualität unserer täglichen, pädagogischen Arbeit.

4. Dokumentation

Um eine erfolgreiche, positive Entwicklung der Kinder zu gewährleisten, begleiten wir jedes Kind mit einem Portfolio. Dort werden der Wissensstand, die Sprachentwicklung, eventuelle Auffälligkeiten im Verhalten sowie auch im motorischen Bereich gezielt beobachtet und dokumentiert. So werden

Fortschritte und Zielsetzungen in der Entwicklung in schriftlicher Form festgehalten und bei Bedarf mit den Eltern besprochen um jedes Kind anhand seiner Bedürfnisse gezielt zu fördern. Dazu bedienen wir uns folgender

BEOBACHTUNGSBÖGEN :

Gesetzlich vorgeschriebene Beobachtungsbögen :

=> **SISMIK** (Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrationskindern in Kindertageseinrichtungen)

=> **SELDAK** (Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern)

=> **PERIK** (Positive Entwicklung und Resilienz im Kindergartenalltag)

Bei besonderem Bedarf verwenden wir auch diverse andere Beobachtungsbögen:

=> **BEK** (Beobachtungsbogen zu Erfassung von Entwicklungsrückständen und

Verhaltensauffälligkeiten bei Kindergartenkindern) vom Staatsinstitut für Frühpädagogik

=> **Nürnberger Ergobogen** (Fragen nach Schwächen der zentralen Verarbeitung bei Kindergartenkindern)

=> weitere **selbst entworfene Beobachtungsbögen** (z.B. für Sprache,

Mengenverständnis, Problemlösung, usw.)

5. Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit und Verknüpfung mit mehreren unterschiedlichen Institutionen, wie Sprengelschule, anderen Grundschulen oder Förderschulen, Frühförderung, Familienhilfe, Jugendamt, ASD, anderen Kindergärten, Kulturstätten und weiteren öffentlichen Stellen gewährleistet und unterstützt eine ganzheitliche Förderung unserer Kinder und ist deshalb immens wichtig.

6. Fördermaßnahmen

Nach eingehenden, vorausgegangen Beobachtungen (s.o.), können selbst konzipierte Maßnahmen zur Verbesserung einer Auffälligkeit oder eines Problems ergriffen werden. Dadurch können gezielt Sprache, Motorik und kognitive Fähigkeiten verbessert werden.

Bei schwerwiegenderen Problemen verweisen wir die Eltern an die jeweilig zuständigen Förderstellen, mit denen wir eine kontinuierliche und positive Zusammenarbeit pflegen (s.o.).

7. Der Tagesablauf

Der Tagesablauf richtet sich zeitweise/zwischendurch nach der jeweiligen Vorgaben des StMAS zur Coronalage (coronabedingt, nach den Hygienevorgaben des StMAS und dem Hygieneplan des KINDER e.V. ; siehe Anhang), nach der Gruppensituation und der Anzahl der anwesenden Kinder.

Hier ein Beispiel eines typischen Tagesablaufes bei uns :

07:00 – 09:30 Uhr FREISPIELZEIT

Ankommen und Begrüßen der Kinder, tägliche Abfrage der Eltern nach dem Befinden des Kindes zur Dokumentation,

Handtuch- Wechsel und Hände waschen vor dem Spielen,

Angebote mit einzelnen Kindern,

Integration und Eingewöhnung von neu aufgenommenen Kindern,

Sporadisch Tür- und Angelgespräche mit Eltern,

Jedes Kind darf auswählen, was es gerne spielen möchte,

Kinder „bestellen“ ihr gewähltes Spielzeug und sind dafür verantwortlich, wählen

Mitspieler aus und räumen es nach dem „Abbestellen“ wieder auf.

Freispiel bedeutet freie Wahl des Spielpartners, des Spielmaterials und der Spieldauer. Das freie Spiel lässt eigenständige Aktivitäten des Kindes zu.

Soziale Kontakte knüpfen, Freunde finden, Zusammenhelfen.

deshalb bitte, wenn möglich spätestens um 08:30 hier sein

(... für mind. eine Stunde Freispielzeit)

09:30 - 10:00 Uhr GEMEINSAMES FRÜHSTÜCK

Nach dem Händewaschen holt sich jedes Kind selbständig die mitgebrachte Frühstücksbox (am besten mit gesundem, kindgerechtem Frühstück, nicht Zuviel) und Trinkflasche aus der Tasche, das Personal gibt auf Nachfrage Hilfestellung.

Anschließend : BAD- UND TOILETTENGANG

Wir fragen nach, wer nur Hände und Mund waschen möchte oder wer auf die Toilette gehen muss (geschlechtlich getrennt) es wird Wert auf Selbständigkeit gelegt, auf Nachfrage bieten wir Hilfestellung.

Sollte doch einmal etwas „passieren“, geben wir dem Kind trockene Anziehsachen zum selbständigen Umziehen, bzw. rufen bei „großen Malheuren“ die Eltern an.

Windelkinder können bei uns leider nicht betreut werden.

.... danach FÖRDERZEIT

Puzzlezeit, bzw. Vorschule, Sprachtraining mit einzelnen Kindern, Einzelförderung.

..... ab ca. 11:00 Uhr GEMEINSAME, ANGELEITETE ANGEBOTE

gezielte Angebote in folgenden Bereichen :

KREATIVITÄT :

angeleitete Bastel- und Malangebote in wechselnden Techniken.

SPRACHE :

Bilderbuchbetrachtung, Vorlesegeschichten, Gespräche, Sprachspiele, Reime, Silben und Vieles mehr.

SOZIALKOMPETENZ :

Zusammenleben, gemeinsame Mahlzeiten, Freispielzeit, Konfliktlösung, Regeln einhalten, Rücksichtnahme und Wertschätzung anderer.

FEINMOTORIK :

Auge- Hand- Koordination, Schneiden, Zeichnen, Ausmalen, Schwungübungen, Fingerspiele.

GROBMOTORIK :

Sport, Bewegungstag, Outdooraktivitäten, Rhythmik, Yoga, usw.

MUSISCHE FÄHIGKEITEN :

Lieder, Singen und Kreisspiele, Tänze, einfache, selbstgemachte Instrumente

NATUR- UND SACHBEGEGNUNG :

Umwelt- und Umweltschutz, Jahreslauf, Experimente, Flora und Fauna.

FESTE UND FEIERN :

Geburtstage und Feste im Jahreslauf.

INTELLIGENZ :

Koordination im Raum, Mengen- und Zahlenverständnis, Farben und Formen.

INDIVIDUALITÄT :

Entwicklung und Stärkung der eigenständigen Persönlichkeit, Selbständigkeit und Selbstwertgefühl.

GESUNDHEITSERZIEHUNG :

Sport und Bewegung, Ernährung, Zahnhygiene, Hygieneregeln.

VORSCHULPROJEKTE :

2x wöchentlich versch. Arbeitsblätter, Hausaufgabe, Lern- und Mathe-Spiele

Zum Abschluss des Angebotes singen wir als Ritual jeden Tag gemeinsam ein kurzes Lied, üben und sprechen das Datum und gehen bei passendem Wetter noch draußen im Hof spielen. Danach in 4-er Teams zum Händewaschen.

ca. 12:00 Uhr GEMEINSAMES MITTAGESSEN

Für „Warm-Esser“: Gibt es vorher bestelltes, warmes Mittagessen von der FRANKENSTUBE, Pilotystrasse (3x wöchentlich vegetarisch, 2x Fleisch oder Fisch, tägl.

Salatbeilage, viel Gemüse und gesunde, saisonale Gerichte)

für „Kalt-Esser“: mitgebrachtes Lunch von Zuhause

Getränke bitte jeweils in einer auslaufsicheren Flasche mitbringen.

Anschließend : BAD- UND TOILETTENGANG

(siehe oben)

Wer zwischendurch zur Toilette oder Händewaschen geht, sagt bitte vorher einem Mitarbeiter Bescheid.

.... danach „RUHIGE STUNDE“/ MITTAGSRUHE

Tischspiele, Bücher und Geschichten, Tonie-Box hören, ruhiges Spielen auf den Teppichen.

(.... Falls jemand mehr Ruhe sucht, geben wir Matten zum Ruhen oder Schlafen aus.)

.... um ca. 14:00 Uhr **GEMEINSAME SPIELZEIT**
(der noch anwesenden Kinder)

Gesellschaftsspiele, Puzzles, Malen, Sachbücher betrachten und erklären,
Mosaikspiele und Vieles mehr.....

14:50 Uhr ABHOLZEIT für die letzten Kinder

.... Bitte Anziehzeit einrechnen, der Kindergarten schließt dann um 15:00 Uhr

8. Abholzeiten und -modalitäten

Die Kinder können je nach gebuchter Stundenanzahl entweder ab 07.00 Uhr oder ab 08.00 Uhr gebracht werden; beim Abholen bitten wir die „Anziehzeit“ mit einzuberechnen (Die buchbaren Stunden beginnen und enden jeweils zur vollen Stunde). Das freie Spiel lässt eigenständige Aktivitäten des Kindes zu und fördert die sozialen Kompetenzen.. Deshalb, und auch um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren, sollten die Kinder spätestens um 08.30 Uhr im Kindergarten sein (Ausnahmen können vorher mit dem Personal abgesprochen werden und sollten nur sporadisch, nicht regelmäßig sein).

Durch das regelmäßige, pünktliche Kommen des Kindes wird gewährleistet, dass es sich an allen Gruppenprozessen und Aktivitäten beteiligen kann. Dadurch entsteht Sicherheit und Verlässlichkeit sowohl für das Kind als auch für die Eltern und macht unsere pädagogische Arbeit besser planbar.

9. Der Wochenplan

Wir planen gemeinsam mit den Kindern turnusmäßig für jede Woche zu einem bestimmten Thema.

Dazu gestalten wir verschiedene, gezielte Angebote mit variierenden Zielsetzungen (s. oben)

Unsere Wochenthemen gestalten wir nach dem Jahreslauf, den Jahreszeiten, der Natur, dem Erfahrungsfeld und den Wünschen der Kinder, Ihrem Wissensstand und ihrer Neugier (wir berücksichtigen die jeweiligen Stärken oder Schwächen).

Wir setzen die gewählten Themen abwechslungsreich, spielerisch und lehrreich um. Bestimmte Angebote legen wir bewusst auf immer gleiche Wochentage dies fördert die Vorfreude und steigert die Motivation und die Neugier :

Nachfolgend ein Beispiel dafür :

* Am MONTAG gibt es die Themeneinführung für die kommende Woche und den Erzähl-Tag, also SPRACHERZIEHUNG (Artikel/Silbenklatschen, usw.) und freies Reden vor der Gruppe.

* Am DIENSTAG bieten wir in der Regel ein KREATIV-ANGEBOT (zum jeweiligen Wochenthema), plus VORSCHULÜBUNGEN für die Vorschulkinder

* MITTWOCHS gibt es dann ein LITERACY-ANGEBOT (Bilderbuchbetrachtung od. Vorlese-Geschichte) zum Thema. Kreisspiele oder Gesellschaftsspiele im Kreis.

* Der DONNERSTAG ist meistens für verschiedenste MAL-ANGEBOTE (diverse Gestaltungs- und Maltechniken) passend zum Thema reserviert.

* Zu guter letzt wird am FREITAG dann die MOTORIK in den Fokus gestellt (entweder Indoor-Sport-Angebote oder Outdoor-Aktivitäten z.B. Ausflüge auf die Spielplätze in der näheren Umgebung)

Dieser Wochenplan stellt eine grobe Gliederung unserer Themenbereiche, Angebote und Zielsetzungen dar, er ist jederzeit variabel und nach den Bedürfnissen der Kinder und der äußeren Bedingungen austauschbar. Zusätzlich erweitern oder verändern wir auch einzelne Bereiche: Hinzu kommen musische Angebote (Lieder im Jahreslauf, Kreis- und Bewegungsspiele, Stopp-Spiele, Tänze), Spiele im Aussenbereich, diverse Ausflüge (Theaterbesuche, Museen, Tiergarten.....derzeit jeweils angepasst an die Coronalage !) Geburtstagsfeiern, sowie gemeinsame Aktivitäten auch mit den Eltern (Laternen-/ Nikolausfeier, Osternestsuche, Sommerfest, etc.) , u.ä.

10. Die Jahresplanung

Zu Beginn im weiteren Verlauf des jeweiligen Kindergartenjahres gliedern und besprechen wir unsere Ideen für den groben Jahresplan (Theaterbesuche werden gebucht, Themen im Rahmen und anhand des Jahreslaufes ausgewählt)

Termine für verschiedenste Feiern und Events organisiert.

Hier ein typisches Beispiel der Planung (... Vor Corona) :

- + Fototermin
- + Halloween-Party
- + Consumenta-Besuch (gemeinsamer Ausflug mit den Eltern)
- + Laternenumzug mit Nikolaus-Feier
- + Weihnachtsfeier
- + Faschings- Party
- + Osternest-Suche
- + Muttertags-Mittagessen
- + Sommerfest
- + Abschiedsfeier und Kinobesuch für Vorschulkinder

11. Selbstverständnis

Wir sehen Kinder als starke, individuelle Persönlichkeiten mit eigenen Kompetenzen, die offen und neugierig die Wunder der Welt entdecken wollen.

Wir begleiten die Kinder in ihrer Entwicklung durch einfühlsame Zuwendung und reflektierende Beobachtung. Dabei unterstützen und fördern wir sie nach ihren individuellen Bedürfnissen.

Wir möchten mit den Kindern unsere Umwelt erkunden, neue Situationen kennenlernen und diese miteinander meistern. Dies bedarf der gemeinsamen Entwicklung und Einhaltung von Regeln und eine achtsame und vorsichtige Handhabung der Situation und der beteiligten Menschen.

In unserem Kindergartenverein ist uns ein respektvoller Umgang untereinander und eine angebrachte Umsicht insbesondere mit Kleineren und Schwächeren wichtig. Es ist von Bedeutung, dass sich jedes Kind im Lernumfeld geborgen und verstanden fühlt und sich so zu einem selbstbewussten und selbständigen Menschen entwickeln kann. Besonderen Wert legen wir auf die interkulturelle Vielfalt und deren Gewinn für die soziale Gemeinschaft im KINDER e.V.

Wir beurteilen Menschen nicht nach seinem Äußeren.

Das alles möchten wir mit einem gewissen Grad an Freiheit, an Mitbestimmung und Herzenswärme weitergeben. Mit Spiel, Spaß und Abenteuer und ausreichend Zeit, um glücklich zu sein. So stellen Rückschläge, Fehler oder Konflikte kein weiteres Problem dar, sondern sind eine Stufe, die wir gemeinsam, durch eigenständige Lösungsversuche, meistern werden.

Das Kind wird da abgeholt, wo es gerade steht. Es soll weder über- noch unterfordert werden. Wir räumen Kindern Chancen ein, selbst aktiv zu werden. So erlangen sie Selbständigkeit und Konzentration.

Im gegenseitigen Vertrauen trauen wir den Kindern etwas zu.

Wir stärken die Stärke eines Kindes, unterstützen und fördern jeden Einzelnen und ermöglichen aus Fehlern zu lernen, damit wir daran wachsen können .

Wir bieten allen Kindern den gleichen Rahmen. Die Angebote stehen Jedem zur Verfügung. Diese werden bei Bedarf individuell an das einzelne Kind angepasst. Sowohl wir, als auch die Kinder lernen voneinander und im Miteinander. Wir möchten Wegweiser und Begleiter sein.

Wir schenken dem Kind das Vertrauen, Streit selbst zu schlichten und Fehler zu beheben, mit der Gewissheit einer einfühlsamen Beobachtung und Begleitung der Erwachsenen.

Wir leiten die Kinder dazu an, dass sie sich ihre Meinung sagen und sich selbst darstellen trauen, um sich in der Gesellschaft orientieren und um Herausforderungen annehmen zu können.

Kinder dürfen ihre eigenen Erfahrungen sammeln.

Wir geben den Kindern Aufgaben, um zu wachsen.

Wir bieten den Kindern Regeln als Gerüst an, denn Regeln sind eine Grundlage. Sie spiegeln Regelmäßigkeiten und Rituale wieder.

Regeln geben dem Kind Halt und Sicherheit. Das Kind lernt dadurch Verlässlichkeit und das (Ur-) Vertrauen wird gefestigt. Die Einhaltung unserer vorher miteinander abgesprochenen Regeln und geschlossenen Kompromisse sollte selbstverständlich sein und dient dem sicheren Umgang miteinander.

Um dies täglich mit den Kindern umsetzen zu können, ist eine gute Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen den Erzieher/-innen und den Eltern eine Grundvoraussetzung.

Um Enttäuschungen zu vermeiden, und eine harmonische Kindergartenzeit zu ermöglichen, erachten wir es als wichtige Voraussetzung der Zusammenarbeit, die Kompetenzen des pädagogischen Fachpersonals anzuerkennen, die Entscheidungen, vor allem nicht vor den Kindern in Frage zu stellen, und den Standpunkt, dass alle in einer Gemeinschaftseinrichtung gleich behandelt werden, auch zuhause zu unterstützen. Dies hat auch immense Bedeutung für den Stand des jeweiligen Kindes innerhalb der Gruppe und den Mitarbeitern gegenüber.

Phantasie und Kreativität ist einer der Eckpfeiler unserer Arbeit, denn Kinder haben mit ihrer Spontaneität, Neugier und Weltoffenheit die besten Voraussetzungen zur Entfaltung von Kreativität. In einer sich schnell wandelnden Gesellschaft, mit allen ihren komplexen Anforderungen, ist Kreativität der Schlüssel für eine fröhliche und zufriedene Kindergartenzeit.

Eingewöhnung in den KINDER e.V. :

Damit ein Übergang gelingen kann, muss das Kind sowohl an Bekanntes anknüpfen können, wie auch Neues als etwas Attraktives erkennen, kurze Schnuppereinheiten mit einer vertrauten Person (Mama, Papa) kann dem Kind dabei helfen, sich auf Ungewohntes einzulassen. Sie haben hierbei eine wichtige Aufgabe zu erfüllen. Ihr Kind braucht das Gefühl von Sicherheit, durch Sie als Eltern, damit es sich gut aufgehoben fühlen kann.

Ein konsequentes, aber liebevolles Handeln ist notwendig ! Besonders wichtig ist dabei, den Druck und den Stress heraus zu nehmen und dem Kind den Kindergarten als einen Ort der Sicherheit und der Freude zu erklären. Wir legen großen Wert darauf, dass Sie sich bewusst kurz und klar verabschieden und in der Anfangszeit auf das überpünktliche Einhalten der vereinbarten Abholzeit achten. Ihr Kind braucht Zeit, sich an die neue Situation zu gewöhnen.

Aufgabe der Kindertageseinrichtung ist es, die Kinder langfristig und angemessen auf das spätere Leben vorzubereiten. Diese Aufgabe beginnt am Tag der Aufnahme. Auch der Übergang von Kindergarten und Schule wird von Jahr zu Jahr geübt.

Schulvorbereitung und Schulübertritt :

Ein Jahr vor der geplanten Einschulung beginnt die Zeit als Vorschulkind. Wir bieten zweimal wöchentlich eine Schulvorbereitung in schriftlicher oder mündlicher Form an. Zusätzlich geben wir einmal wöchentlich einige Arbeitsblätter zur freiwilligen Bearbeitung als Hausaufgabe mit.

Das Kind wird weder unter- noch überfordert, weil es das tut, was seinen Fähigkeiten und Bedürfnissen entspricht. Erfolgserlebnisse stärken das Selbstbewusstsein! Selbstbewusstsein ist das Fundament einer gesunden Persönlichkeitsentwicklung! Motivation, Freude und Spaß am gemeinsamen Lernen sind uns wichtig. So wird auch die Lust am Lernen aufrechterhalten.

Schulübertritt bedeutet mit neuen Herausforderungen die vertraute Umwelt zu verlassen und in neuer Umgebung und neue Herausforderungen zu bewältigen. Wir pflegen ein positives Übertrittsmanagement mit unserer Sprengelschule, der Hegelschule. Ansprechpartner ist dort die Förderlehrerin, Frau Feilner. Mit ihr besprechen wir die Schulreife und teilen Erfahrungen.

12. Schlusswort

Wir haben in den vielen Jahrzehnten des Bestehens des Kindergartens bereits so viele junge Menschen auf einen guten Weg ins Leben gebracht und durften unendlich viele Familien und deren Geschichten und Lebenssituation kennenlernen. Einige haben selbst schon wieder Familien gegründet und es zeugt von großem Vertrauen in die pädagogische Arbeit, dass auch einige dieser Kinder wieder unseren Kindergarten besuchen.

Unzählige, lustige, traurige, spannende, fröhliche und freundschaftliche Erlebnisse miteinander machen uns nach wie vor, alle zu einer großen KINDER e.V.- Familie. Gerne besuchen uns „Ehemalige“, kommen als Praktikanten oder empfehlen den Kindergarten weiter.

Wir wissen, dass man nicht immer perfekt sein kann und muss, und auch nicht immer jeden zufriedenstellen kann, doch wir geben jeden Tag aufs Neue unser Bestes damit alle, in irgendeiner Weise am Kindergartengeschehen beteiligten Personen, eine gleichberechtigte, harmonische, zufriedene und stressfreie und fröhliche Kindergartenzeit genießen können.

Das möchten wir natürlich auch weiterhin so machen.

Diese Konzeption wird durch unser SCHUTZKONZEPT vervollständigt.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Ausdauer beim Lesen,

herzliche Grüße,

das KINDER e.V. - Team